

II- 1231 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

BUNDESMINISTERIUM XIV. Gesetzgebungsperiode

FÜR

WIEN,

AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

Zl. 306.01/3-VI.1/76

Einsparung von Dienstposten  
und Einschränkung von Über-  
stunden; parlamentarische  
Anfrage von Abgeordneten  
SANDMEIER und Genossen

1976-02-04

504/1

An die

Parlamentsdirektion

W i e n

Gemäss der Note der Parlamentsdirektion Zl. 504-NR/76

vom 23.6.1976 haben die Abgeordneten zum Nationalrat

SANDMEIER, SUPPAN und Genossen am 23.6.1976 eine Anfrage  
betreffend Einsparung von Dienstposten und Einschränkung  
der Überstunden im Bundesministerium für Auswärtige  
Angelegenheiten eingebracht. Ich beehre mich, diese  
Anfrage gemäss § 71 Abs. 3 des Bundesgesetzes vom 6.7.1961,  
BGBl. Nr. 178, wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Auf Grund der von der Bundesregierung am 15.6.1976  
festgelegten Richtlinien werde ich gemeinsam mit den  
verantwortlichen Beamten meines Ressorts Untersuchungen  
anstellen, in welchen Bereichen und in welchem Ausmass  
Einsparungen an Dienstposten möglich sind und alles daran  
setzen, damit auch beim Bundesministerium für Auswärtige  
Angelegenheiten eine Reduktion der Dienstposten um 1%  
gegenüber dem Dienstpostenplan 1976 erzielt werden kann.

Zu Frage 2: Ja.Zu Frage 3:

Da die Einsparung von Dienstposten erst für das  
Jahr 1977 vorgesehen ist, kann ich eine präzise Antwort  
erst nach Vorliegen des Entwurfes für das Bundesfinanz-  
gesetz 1977 erteilen.

Zu Frage 4: Ja.

Zu Frage 5:

Eine genaue Darstellung des Umfanges und der Bereiche, in denen im 1. Halbjahr 1976 in meinem Ressort Überstunden geleistet wurden, könnte nur nach Durchführung einer sehr umfangreichen und zeitraubenden Erhebung gegeben werden. Wegen der in vielen Fällen angewendeten und vom Gesetzgeber offensichtlich aus verwaltungsökonomischen Überlegungen eingeräumten Möglichkeit, Überstunden durch die Gewährung von Pauschalentschädigungen abzugelten, würde sich trotz einer noch so aufwendig durchgeführten Erhebung nur ein sehr ungenaues Bild ergeben.

Ich bitte daher um Verständnis, dass ich diese Frage unbeantwortet lasse, umso mehr als die mir zur Beantwortung schriftlicher parlamentarischer Anfragen eingeräumte Frist zur Durchführung der vorerwähnten Erhebung kaum ausreichen würde.

Zu Frage 6:

Ich werde durch verschiedene Rationalisierungsmassnahmen bemüht sein, in meinem Ressort eine Verminderung der Überstundenleistungen zu erreichen bzw. den Anteil des Freizeitausgleiches für geleistete Überstunden gegenüber der finanziellen Entschädigung für diese zu vergrössern.

Zu Frage 7:

Erst nach Vorliegen der Ergebnisse der einschlägigen Untersuchungen wird es mir möglich sein, eine Aussage darüber zu machen, in welchen grösseren Bereichen und in welchem Umfang Einschränkungen bei der Leistung von Überstunden vorgenommen werden können.

Wien, am 3. August 1976

Der Bundesminister für Auswärtige  
Angelegenheiten

F.d.R.d.A.:

*Prinzip*